

Kaffeesatzlesen

Die Zahl junger Künstler, die ins Rampenlicht drängen, ist enorm. Aus dieser Masse die vielversprechendsten Talente herauszufiltern hat manchmal etwas von Kaffeesatzlesen – die Gesetze des Marktes sind mitunter unberechenbar. Eine gerade noch mit einem Major-Exklusivvertrag gefeierte Sängerin verschwindet kurz darauf wieder in der Versenkung (Nicole Cabell), eine andere entwickelt sich zu einem Superstar der Szene (Joyce DiDonato). Mehr als vielversprechend präsentiert sich ganz aktuell die erst 23-jährige Julia Lezhneva: nicht nur wegen ihrer technischen Perfektion, die man in dem Alter eher von Instrumentalisten kennt, sondern auch wegen ihrer Musikalität und Gestaltungsfähigkeit. Erfahren Sie mehr über das Ausnahmetalent im Porträt ab Seite 12.



Chefredakteur Björn Woll

Wolfgang Sawallisch war einer der berühmtesten Dirigenten seiner Zeit – auch wenn er vom Starrummel nicht allzu viel hielt. Zurückgezogen lebte er die letzten Jahre in Grassau am Chiemsee, wo er am 22. Februar im hohen Alter von fast 90 Jahren starb. Unser Autor Kai Luehrs-Kaiser hatte das Glück, den Maestro, der an der Bayerischen Staatsoper in München eine Ära begründet hatte, kurz vor seinem Tod noch einmal sprechen zu dürfen. Bei seinem Besuch traf er auf einen bis zuletzt hellwachen Geist, der aus der selbst gewählten Einsamkeit seines Lebensabends heraus immer noch großen Anteil an der Welt nahm, der er ein großes künstlerisches Erbe hinterlassen hat. Lesen Sie einen Nachruf auf Wolfgang Sawallisch ab Seite 44.



Wolfgang Sawallisch

Von einem spanischen Pianisten wird im Allgemeinen erwartet, dass er die Klavierwerke von Albéniz und Granados stilsicher beherrscht. Das spanische Repertoire ist dem 19-jährigen Juan Pérez Floristán jedoch nicht so wichtig, am ehesten interessiert er sich noch für die Stücke von Manuel de Falla. Dessen „Fantasía Baetica“ spielte er auch 2012 beim Klavier-Festival Ruhr, wo er das Publikum auch mit einer monumentalen „Wanderer-Fantasie“, einer rhythmisch-elektrisierten Bartók-Sonate und einem schmissig-brillanten Tanz von Ginastera begeisterte. Den Mitschnitt des Konzerts finden Sie auf unserer Hörtipp-CD, ein Porträt des Künstlers lesen Sie ab Seite 42.

